

The background is a dark, textured surface with a faint grid. Several white lines of varying lengths and orientations are scattered across the space, creating an abstract geometric pattern. Some lines are parallel to the grid, while others are diagonal or perpendicular to it.

Ingrid Hornef

Ordnung: Nichts als Zufall

28. März – 1. Mai 2018

Mathematikum Gießen

# Ingrid Hornef Ordnung: Nichts als Zufall

In Ingrid Hornefs Kunstwerken scheint ein Code zu stecken, den es zu knacken gilt. Betrachter entschlüsseln ihre geometrischen Arbeiten, indem sie nach Mustern und Struktur suchen. Doch erst mit dem Schlüssel zu ihrer Kunst – dem Zufall – erahnen die Besucher, was wirklich dahinter steckt: Die schwarz-weißen Bilder zeigen das Ergebnis eines oft hundertfachen Würfelwurfs.

Ingrid Hornefs Kunstwerke machen die mathematischen Gesetze des Zufalls eindrücklich sichtbar. Während das eine Bild von einem Wirrwarr aus Linien gefüllt zu sein scheint, treten bei anderen klare Muster oder Tangram-ähnliche Figuren in den Vordergrund. Als Künstlerin gibt sie die Regeln vor: Die Farbwahl, die Maße der Bilder, die Art der Linien und Flächen, die Kriterien, die es zu würfeln gilt. Dann nutzt sie den Zufall als ‚Geschenk der Musen‘, der jedem Bild seinen ganz eigenen Charakter gibt.

Ihre Werke waren bereits in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland zu sehen. „Ordnung: Nichts als Zufall“ präsentiert eine repräsentative Auswahl aus ihrer Serie „Alea iacta est“, an der Ingrid Hornef seit dem Jahr 2002 arbeitet. Experimente des Mathematikers laden Besucher dazu ein, den Schlüssel zu Ingrid Hornefs Werken zu entdecken.

**Eröffnung** Di. 27. März, 19 Uhr • Mathematikum

Begrüßung: Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher (Direktor des Mathematikums)

Einführung: Dr. Lida von Mengden (Kuratorin, ehem. Wilhelm-Hack-Museum)

Kunstaktion mit Ingrid Hornef

**Führungen** Fr, 6. April, 17 Uhr • Sa, 21. April, 11:30 Uhr • Di, 1. Mai, 11 Uhr

**Künstlergespräch mit Ingrid Hornef** So, 15. April, 15 Uhr